



Protokoll der Generalversammlung vom 20. Februar 2017 19.30 h Bildungszentrum Ebenrain

1. Begrüssung / Traktanden

Nach dem Imbiss begrüsst der Präsident, Felix Lang, alle Anwesenden um 20 Uhr in der Aula.

Begrüsst werden:

Patrik Birrer (Vizepräsident BioNWCH), Vorstandsmitglieder und Delegierte, Herbert Schlupe und Niklaus Müller (OK Heso), Martin Riggenschach (Vorgängerpräsident Bio NWCH), Leandra Guindy (Bioberatung Ebenrain), Claudio Gregori, Bergün (Vorstand Bio Suisse und Präsident Bio Grischun)

Thomas Weber (Regierungsratspräsident Baselland), Felix Schibli (Vorsteher Amt für Landwirtschaft Kt. SO), Lukas Kilcher (Leiter Bildungszentrum Ebenrain), Andreas Haas (Präsident Bauernverband beider Basel, BVBB), Andreas Vögtli (Präsident Solothurner Bauernverband), Dominic Sprunger (Vorstand BVBB)

Maya Graf (Nationalrätin), Hans Marti, Beat Künzli und Edgar Kupper (Kantonsräte Kt. SO)

Presse:

Benildis Bentolila (Bauernzeitung Nordwestschweiz und Mittellandzeitung), Otto Graf (Schweizer Bauer)

Entschuldigt haben sich:

Diverse Mitglieder, beide Revisoren BioNWCH, Esther Gassler (Regierungsrätin Kt. SO), Jonas Zürcher (Leiter Bildungszentrum Wallierhof), Peter Brügger (Bauernsekretär Kt. SO und Kantonsrat), Franziska Hochstrasser (Geschäftsführerin BVBB), Herr Aeschlimann (Ricola), Felix Hug (Somona AG), Pesche Hügi (Bioberatung Wallierhof) verschiedene Kantons- und Landräte

Ein herzliches Dankeschön geht an die beiden Sponsoren der GV:

Die bäuerliche Krankenkasse Agrisano unterstützt uns finanziell und die Miba mit einem feinen Dessert im Anschluss an die Versammlung.

Begrüßungsworte von Felix Lang:

15 Betriebe stellen per 1.1.17 um auf den biologischen Landbau. Es sind 5 Umstellbetriebe im Baselland und 10 Umstellbetriebe im Kanton Solothurn. Das ist im Hinblick auf die laufende Bio-Offensive sehr erfreulich. Diese Umstellquote entspricht den formulierten Zielen.

Dann gehen drei weitere Betriebe in jüngere Hände über. Zwei Übergaben sind insofern speziell, da sie ausserfamiliär geregelt wurden. Es ist schön, wenn Höfe nicht zerstückelt werden, sondern eine Existenz für motivierte Biobäuerinnen und Bauern ohne Hof bieten.

Der Präsident erwähnt alle 15 Umstellbetriebe und die drei Betriebswechsel und wünscht allen viel Erfolg und Freude. Die Versammlung bekräftigt diese Wünsche mit einem Applaus.

Die Traktanden werden ohne Einwände genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler/innen

Erwin Ackermann und Martina Nussbaumer werden einstimmig gewählt.
55 Stimmberechtigte und ca. 15 Gäste werden gezählt.

3. Protokoll der GV vom 2.3.2016

Das Protokoll war/ist auf der Homepage.

Es gibt keine Bemerkungen dazu. Felix Lang verdankt das Protokoll Marianne Jaggi.

4. Jahresberichte

Des Präsidenten Felix Lang:

Der Jahresbericht ist dem Januar-Versand beigelegt und kann auf der Homepage gelesen werden. Es wird kein Wortbegehren gestellt. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

Des OK-Präsidenten Auftritt HESO, Herbert Schlupe:

Zum letzten Mal hält Herbert Schlupe einen Rückblick auf die Messe. Das OK hat sich diesen Winter verjüngt, die Älteren ziehen sich zum Teil zurück.

Die Heso 2016 unter dem Motto „Bio isst gesund“ war speziell, weil sich die Biobauern mit den IP-Bauern messen durften, bzw. wollten. Die IP Suisse präsentierte sich mit einer perfekten Sonderschau und „forderte die Biobauern im Schanzengraben heraus“. Wie können wir es „es bizeli“ besser machen, als die Kollegen? Wie machen wir auf uns aufmerksam? Mit dem Schwerpunktthema gesund essen, geniessen, degustieren, Gedanken zur Würde der Lebensmittel, haben die Biobauern die Besucher erfolgreich abgeholt. Wiederum haben von den total 120'000 Messebesuchern a. 30'000 die Biobauern besucht. Selbstverständlich waren der Streichelzoo und das Beizli bewährte Magnete. Auch wenn das Säulirennen unter den Bios etwas umstritten ist, so muss man doch zur Kenntnis nehmen, dass während der Rennen ca. 1'000 Leuten bei uns „rumstehen“ und sich das Bild der Knospe einprägen ;)

Der Jahresbericht von Herbert Schlupe wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresprogramm 2017

Das Programm war im Januarversand und ist auf der Homepage zu finden.

Die Versammlung genehmigt das Programm einstimmig.

6. Rechnung 2016

Erläuterungen zur **Kasse BioNWCH**, Esther Zeltner:

Alle haben die Rechnung im Versand erhalten.

Obwohl das Budget 2016 ein Minus von knapp Fr. 4'000.—ausgewiesen hat, wird die Rechnung mit einem Plus, bzw. einer Vermögensvermehrung von Fr. 1'952.45

abgeschlossen. Folgende Budgetposten konnten nicht eingehalten werden: Der

Internetaufwand war deutlich höher, weil die Erfahrungswerte noch gefehlt haben. Die gut funktionierende HP ist es aber wert. Bei den Fach-/Arbeitsgruppen hat es dagegen kaum Mittel gebraucht. Die Jahresbeiträge waren um Fr. 1'020.—höher.

Das Vereinsvermögen per 31.12.2016 beträgt Fr. 56'217.25.

Heso-Kasse: Erläuterungen durch Esther Zeltner:

Andrea Zuber hat die Kasse im 2016 von Herbert Schluop übernommen und den Messeauftritt abgerechnet.

Das Beizli hat einen Umsatz von Fr. 32'000.—gemacht. Die Hälfte dieses Erlöses fliesst direkt zurück an die Helfer. Vom BLW wurden Fr. 26'040.—zur Verfügung gestellt, zusätzlich wurde von Bio Suisse das Rennsäuli mit Fr. 3'240.—gesponsert. Das Material und der Aufwand für die Ausstellung belief sich auf knapp Fr. 11'000.—

Die Heso-Kasse hat am 31.12.16 ein Vermögen von Fr. 22'198.80.

Es werden keine Fragen zu den beiden Rechnungen gestellt.

Die Revisoren sind beide entschuldigt. Die Berichte sind hier und können eingesehen werden. Die Revisoren empfehlen beide Rechnungen zur Annahme.

Die Rechnungen werden von der Versammlung einstimmig genehmigt und beklatscht. Felix Lang dankt Esther Zeltner und Andrea Zuber für die saubere Arbeit.

7. Budget 2017

Esther Zeltner erläutert die Zahlen:

Für das Budget 2017 wird ein Minus von rund Fr. 6'000.—geplant.

Der grössere Beitrag bei Veranstaltungen (Reisli), beim Internetaufwand (Zusammenführung der beiden HPs) und neu für die Kommunikation Heso führen zu dieser Vermögensabnahme. Mit unserem Vereinsvermögen dürfen wir es aber wagen.

Das Budget rechnet mit dem unveränderten Mitgliederbeitrag von Fr. 60.--.

Der Mitgliederbeitrag und das Budget werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

8. Ersatzwahlen

Ausgangslage: Der aktuelle Vorstand wird von vier Frauen und zwei Männern gebildet (4 Kt. SO, 2 Kt. BL). Laut Statuten dürfen 6 bis 9 Vorstandsmitglieder mitwirken. Somit sind wir natürlich sehr erfreut, dass wir den Vorstand heute vergrössern dürfen.

a) Vorstand / zur Wahl stellen sich:

- **Manuela Lerch**, Hof Engelsrütti, Läuelfingen
Manuela hat mit ihrem Partner Noah Handschin im August 2016 den Hof von Vreni und Peter Gysin übernommen. Manuela ist auf einem baselländer Bauernhof aufgewachsen und hat die Lehre als Landwirtin und anschliessend die Berufsmatur abgeschlossen. Dieses Jahr endet Manuelas Studium an der HAFL in Zollikofen. Danach wird sie mit ihrem Partner als Betriebsleiterin arbeiten.
- **Flavio Bühler**, Neumatthof, Aesch
Leider kann Silvio heute Abend nicht hier sein. Patrik Birrer empfiehlt ihn aber wärmstens. Die Protokollschreiberin recherchiert im Nachhinein, dass Flavio gelernter Biolandwirt und Gärtner ist. Momentan steckt er in einer Weiterbildung und ist mit Lernen sehr ausgelastet. Diese Tage stehen Prüfungen an.

- **Christian Riggerbach**, Roseghof, Solothurn
Als gelernter Bio-Landwirt arbeitet Christian auf dem elterlichen Betrieb und ist Mitglied des jungen Heso-OKs. Mit seiner Vorstandsarbeit kann Christian u.a. als Verbindungsmann zwischen BioNWCH und Heso fungieren.

Felix Lang entschuldigt sich bei Christian für das Unterlassen der allgemeinen Nachfrage nach weiteren Vorstandsbewerbern. Christian hat sich nämlich unter „Verschiedenem“ für die Vorstandsarbeit angeboten. Dass sich Vorstandsmitglieder freiwillig melden, ist heute überhaupt nicht mehr selbstverständlich. Danke Christian.

Die drei neuen Vorstandmitglieder werden gewählt (Flavio in Abwesenheit) und mit einem Applaus ins Amt „geklatscht“ ☺ Ein Blüemli dürfen sie auch noch mitnehmen.

b) Präsidium (Vorschlag Vorstand: Patrik Birrer, Duggingen)

Felix Lang wertet es als Glücksfall, dass Patrik Birrer, nach einem Jahr im Vorstand (davon $\frac{3}{4}$ Jahr als Vizepräsident) die Herausforderung annimmt. Nach etlichen Jahren stellt nun das Baselland den Präsidenten. Der Verein kann sich auf einen engagierten Mann freuen.

Patrik Birrer: Ihm gefällt die Arbeit im Vorstand, er konnte schon ein paar Sachen, wie z.B. „Pro Vieh“ aufgleisen. Der Rückhalt ist da, auch dadurch, dass Felix Lang als Delegierter erreichbar bleibt. Für Patrik macht es Sinn sich bei BioNWCH zu engagieren. Auf der Umstellungswelle mitreiten, unsere guten Produkte, unsere Linie und Gedanken nach aussen tragen, das reizt ihn. Mit dem Verein am Puls des Geschehens bleiben und aktiv bleiben ist die Devise. Patrik ist überzeugt: „Bio hat Zukunft“!

Die Versammlung wählt Patrik Birrer einstimmig und mit einem grossen Applaus.

9. Infos / Ehrungen

- **Ehrung Herbert Schlupe, 20 Jahre „Mister Bio Heso“**

Herbert blickt mit uns zurück auf 20 Jahre Heso. Zwei ganz wichtige rote Fäden seien an dieser Stelle erwähnt. Herbert Schlupe hätte diesen langjährigen Einsatz niemals machen können ohne die Familie Riggerbach, insbesondere Martin Riggerbach als Weggefährte aus den ersten Tagen. Dann hat es während 20 Jahren jeweils an 10 Tagen rund 100 Helfer gebraucht. Sie waren immer zur Stelle. Und dann gab es eigentlich nie Streit, was wesentlich zum Klima und zur guten Laune beigetragen hat.

Felix Lang kommt zum Schluss, dass Herbert wohl die letzten 20 Jahre der wichtigere BioNWCH Chef war. Im Vorstand BioNWCH hatte man praktisch nichts mit der Heso zu tun. Alles ist immer reibungslos und autonom gelaufen. Felix Lang bewundert Herbert Art, ein Projekt mit Ruhe, Gelassenheit und Selbstbewusstsein anzupacken und zum Erfolg zu führen. Ein ausführlicher Rückblick mit Würdigung von Felix Lang findet sich auf www.bionordwestschweiz.ch unter „Danke Herbert“

Felix Lang liest die Würdigung von Flavia Müller, Projektleiterin Marketingkommunikation und Veranstaltungen, Bio Suisse, Herbert und der Versammlung vor.

Herberts grosser und kostbarer Einsatz für den Biolandbau wird mit einer **Standing Ovation** gewürdigt (das gibt's nur alle 20 Jahre ;)). Mit einem Uebernachtungsgutschein am Blausee und einem Blumenkorb wird der Abschied abgerundet.

- **Vorstellung neues Heso-OK**

Herbert ist froh, dass das Präsidium und die Kasse neu separat geführt werden.

Heso-Präsident wird Niklaus Müller, Bibern. Er ist gelernter Gemüsegärtner und Agrotechniker. Er arbeitet in der Generationengemeinschaft mit seinem Vater auf dem Gemüsebaubetrieb in Bibern.

Andrea Zuber, Zuchwil, wird die Heso-Kasse führen. Andrea ist gelernte Landwirtin und Mutter. Sie arbeitet zusammen mit ihrem Vater Urs Zuber auf dem Hof in Zuchwil. Christian Riggerbach, Solothurn, wird das Bio-Beizli leiten, im Hintergrund wirken Martin und Ursula Riggerbach.

Denise Riggerbach, Solothurn, und Rosa Bolliger werden sich um die Ausstellung kümmern. Rosa ist übrigens Messebauerin und kann sicher wertvolle Tipps einbringen.

Patrick Schlupe, Nennigkofen, wird Nachfolger von Bau-Chef Urs Zuber, Zuchwil.

Der Vorstand BioNWCH wünscht dem jungen Team einen guten Start und alles Gute. Man hört von sich. ☺

Niklaus Müller dankt Marianne Jaggi, welche ebenfalls aus dem Heso-OK-Deko-Team zurücktritt mit einem Blumenstrauss.

- **Ehrung Eva Ulm und Rosmarie Eichenberger (Heso-Dekorations-Ausstellungsteam)**

Marianne Jaggi verdankt die grosse Arbeit der beiden Frauen. Eva war 18 Jahre kreativ tätig, Rosmarie hat sich 10 Jahre für einen tollen Bio-Auftritt engagiert. Vom kleinen Standplatz zum grossen Gelände im Schanzengraben hat sich die Ausstellungsfläche vergrössert und der Aufwand für die Deko ebenfalls. Verschiedene Themen wurden den Besuchern auf überraschende, originelle und emotionale Art rübergebracht. Die Ausstellungen waren immer sehr authentisch und ein Augenschmaus.

Eine ausführliche Würdigung findet sich auf www.bionordwestschweiz.ch unter „Danke Eva, Danke Rosmarie“

Marianne liest den beiden Frauen und der Versammlung die Würdigung von Flavia Müller, Bio Suisse, vor.

Die beiden Frauen werden mit Gutscheinen und Blumen verdankt. Der grosse Applaus honoriert ihre grossartige Öffentlichkeitsarbeit für die BiobäuerInnen und Bauern.

- **Ehrung Felix Lang**

Esther Zeltner verabschiedet nach 11 Jahren den Präsidenten Felix Lang. Felix ist im Jahr 2006 direkt ins Co-Präsidium mit Rolf Schaffner gewählt worden. Der Vorstand hat ihn als wachen, interessierten und umsichtigen Präsidenten erlebt. Die Anliegen der Mitglieder waren ihm immer wichtig. Er hat sie engagiert, manchmal auch kämpferisch in seinen Jahresberichten, in Leserbriefen aber auch an den Delegiertenversammlungen vertreten. Felix wird uns als Delegierter erhalten bleiben, deshalb werden wir ihn nicht ganz aus den Augen verlieren. Die ausführliche Würdigung von Esther kann man auf www.bionordwestschweiz.ch unter „Danke Felix“ nachlesen.

Der Vorstand und die Versammlung dankt Felix mit einem grossen Applaus und einem Uebernachtungsgutschein. Auch in Felix' Arm macht sich ein weiterer Blumenkorb sehr gut.

Maya Graf schliesst sich dem Dank an Felix an. Sie schätzt Felix als politischen Weggefährten und hat seine engagierte, manchmal hartnäckige, aber immer liebenswerte Art als Präsident von BioNWCH geschätzt. Dass Bio Suisse wegen Felix' Wesen manchmal etwas nervös wurde, hat Maya sehr gefallen. Felix hat kritisch Stellung bezogen zum Freihandel, der die Landwirtschaft zunehmend bedroht. Eine Landwirtschaft ohne Gentech, für Felix absolut logisch. Maya betont, dass Felix aus seinem Herz nie eine Mördergrube gemacht hat. Wenn etwas raus musste, so musste es raus. Diskutieren, andere Meinungen anhören, Lösungen suchen, Felix war, bzw. ist immer dabei.

Als Dank überreicht Maya Felix ein Vogelhaus. Weil Felix ein freiheitsliebender Mensch ist und bunte Vögel mag. Die Tasche mit dem Aufdruck „Bio macht schön“ hat Felix zwar nicht unbedingt nötig. Der Inhalt, Baselbieter Kirsch, ist deshalb das eigentliche Supplement.

10. Verschiedenes

Erhebung Bioregion Bio NWCH, aktueller Stand

Patrik hat 25 % der Umfragebogen bis heute zurückerhalten.

Diese Tage wird der Vorstand den Säumigen anrufen. Unser Ziel wäre ein Rücklauf von 100 % Eine erste Tendenz sieht folgendermassen aus:

82 % sind Haupteinwerbungsbetriebe / 19 % sind Ausbildungsbetriebe / 45 % betreiben Direktvermarktung / 64 % betreiben Ackerbau / 44 % halten Milchkühe, 40 % Mutterkühe / 49 % der Betriebsleiter sind 40 bis 55 Jahre alt, 27 % sind jünger, 24 % sind älter

Der Vorstand ist gespannt auf die Endauswertung.

Als neuer Präsident ist es Patrik wichtig, die Mitglieder zu kennen.

Grusswort Felix Schibli, Vorsteher Amt für Landwirtschaft Kanton Solothurn

Felix Schibli überbringt die Grussworte von Regierungsrätin Esther Gassler und gratuliert dem neuen Präsidenten, Patrik Birrer. Er dankt dem Heso-Team und wünscht der jungen Crew unter der Leitung von Niklaus Müller alles Gute. Die Ausstellung der Biobauern hat ein gutes Renommee.

Pesche Hügi von der Bioberatung Kt. SO ist gut ausgelastet. Das Interesse an der Umstellung ist deutlich spürbar. Der Kanton bietet Umstellungsbeiträge an. Der Markt verlangt Bio-Lebensmittel. Felix Schibli hofft, dass die Biobauern ihre Produkte unter den Vorzeichen der sich ändernden Handelsabkommen gut absetzen können.

Aktuell ist das Recourcenprogramm „Humus“ aufgelegt. Humus erhalten und das Wissen, wie man ihn nicht verliert, sind die Hauptziele dieses Programms.

Die Teilrevision der Bildungsverordnung sieht die Bio-Landwirte-Ausbildung im 3. Lehrjahr an den Bildungszentren Wallierhof, Ebenrain und Liebegg vor. Den drei Kantonen ist es wichtig, dass sie eine Bio-Landwirteausbildung anbieten können.

Die Arbeitsgruppe „Neubau Oekologiegebäude Wallierhof“ und die bäuerlichen Kantonsräte haben gute Arbeit geleistet. Die Ansprüche der Biolandwirte sind integriert. Im Sommer 17 werden die alten Gebäude abgebrochen. Einzug in die neuen Gebäude: Sommer 2018.

Felix Schibli wünscht allen ein erfolgreiches Landwirtschaftsjahr 2017.

Grusswort Lukas Kilcher, Leiter Bildungszentrum Ebenrain

Sozusagen als Hausherr begrüsst Lukas Kilcher zu vorgerückter Zeit die Versammlung und gratuliert dem neuen Präsidenten.

Hier im Baselland sind die Biopioniere zu Hause. Der Gutsbetrieb Ebenrain war einer der ersten Biobetriebe der Schweiz. Deshalb ist das Ausbildungsangebot für den Biolandbau umso wichtiger und nun auch mit den Nachbarkantonen aufgegleist.

Der Markt verlangt nach Bio-Nahrungsmitteln. Der Ebenrain unterstützt die Biobetriebe mit Förderprogrammen. Neuumsteller können vom „Götti-System“ profitieren. Die Bioberatung hat jederzeit ein offenes Ohr.

Weil das Baselland kein Getreidekanton ist, setzt man vermehrt auf Gemüse und Früchte. Die Grossverteiler Region Basel suchen regionale Angebote. Der Ebenrain setzt sich dafür ein, dass sich die Produzenten vermehrt mit den Grossabnehmern an einen Tisch setzen. Lukas Kilcher wünscht allen eine gute Ernte für s'2017.

Grussworte Claudio Gregori

Claudio Gregori überbringt die Grüsse vom Vorstand Bio Suisse und dankt Felix Lang für sein langjähriges Engagement. Obwohl Claudio erst seit zwei Jahren im Vorstand ist, kennt er Felix Lang aus diversen pointierten Mails. Für Claudio ist es wichtig, dass ein MO-Präsi auch mal unbequem sein darf. Immer nur Mainstream ist langweilig und einschläfernd.

Ebenso dankt Claudio dem alten und jungen Heso-OK für den alljährlichen, bemerkenswerten Einsatz. Positiv auftreten ist eine Aufforderung, die Bio Suisse allen ans Herz legt. Das Heso-Team erfüllt das seit Jahren. Jeder einzelne Bauer, jede einzelne Bäuerin kann das auch auf dem Hof tun. Jeder hat Einfluss auf sein unmittelbares Umfeld. Diese Kraft wird oft unterschätzt. Macht es einfach, es wirkt!

Die Knospe ist mittlerweile die wichtigste, umschwärmteste Marke. Die Grossverteiler buhlen um sie. Es geht um Milliarden. Das sind doch rosige Aussichten?!

Bio will wachsen. Aber zu welchem Preis? Wir wollen mehr Fläche, mehr Menge, mehr Entwicklung. Bio Suisse hat deshalb die Avanti-Ziele formuliert. Die Zukunft wird spannend.

Als Abschluss ein Zitat eines prominenten Akteurs der Bioszene Deutschland, **Felix** Prinz zu Löwenstein: „In den nächsten 100 Jahren werden wir uns biologisch ernähren oder gar nicht.“

Grusswort Andreas Vögtli, Präsident Solothurner Bauernverband:

Andreas tritt zum Schluss noch an als „der andere Bauer“. Er gratuliert Patrik Birrer zur Wahl und hofft auf eine gute Zusammenarbeit. Andreas dankt Felix Lang und betont, dass er Felix' loyales Verhalten bezüglich Ernährungssicherheits-Initiative sehr geschätzt hat. Andreas Vögtli mag es nicht, wenn man die Bauern aufteilt in BIO, IP und andere Bauern. Für ihn gibt es nur die **Schweizer Bauern**. Er wünscht sich ein geschlossenes Auftreten für diese wichtige Initiative, die am 24. September zur Abstimmung kommt.

Andreas Vögtli verabschiedet sich mit den besten Wünschen für s'2017.

Nachdem wir am Ende der Versammlung ganz unerwartet noch zu einem Vorstandsmitglied kommen (Christian Riggenschach bewirbt sich unter „Verschiedenes“), wünscht Felix Lang allen Anwesenden alles Gute und eine gute Heimkehr.